

Protokoll zur BUNDES-ARGE-Tagung PuP: 30.9.2021-2.10.2021

Koordination: Bundes-ARGE-Leiter Martin Kühnl (Niederösterreich)

Organisation in Linz: Martina Mimra (Oberösterreich)

Teilnehmer*innen: Georg Hörburger (Tirol); Martina Mimra (Oberösterreich); Andrea Böhme (Burgenland); Birgit Nussbaumer (Steiermark); Julia Landa (Salzburg); Utta Isop (Kärnten); Thomas Waibel (Vorarlberg); Paul Geiß (Wien)

Gast: Heribert Reich (Philosophie-Olympiade)

Referent: Dr. Martin Huth (Wien)

Tagungsort: Linz, PH OÖ Huemerstraße und Hotel Wolfinger

Do, 30.9.2021: Eintreffen im Hotel zwischen 18h und 18:30 in der Hotellobby
Informeller Austausch

Tagesordnungspunkte für FR, 1.10., 9-18h sowie SA, 2.10., 9-12:30h:

- Bericht aus den Bundesländern, Fortbildungen gehalten und geplant
- Heribert Reich: Essaywettbewerb
- Martin Huth, Universität Wien: Vulnerabilität; Diskussion mit dem Referenten
- Positionierung PuP – Ethik
- Fachdidaktische Herausforderungen durch Corona/Distance Learning
- RP aktuell
- Fragen der LehrerInnenbildung und der Schulpraxis

Linz Programm im Anschluss (Höhenrausch)

Protokollführung: Martina Mimra

Freitag, 1.10.2021:

- **9:15h – 11:30h: Ethik – PuP:**
Zum Verhältnis Ethik / PuP: Absprache zwischen PuP-Lehrer und Ethiklehrer, was in Ethik bereits gemacht wurde (Thomas); Zusammenarbeit könnte gewinnbringend sein, Philosophieunterricht kann auf bereits vorhandenen Kenntnissen aufbauen, im Ethikunterricht werden wenige bzw. nur sehr kurze Originaltexte behandelt (Martina); Plädoyer für Kreativität und Vielfalt der Perspektiven, PuP steht für stärkere Wissenschaftlichkeit, den wissenschaftlichen Zugang sollte unser Fach betonen (Utta); Andrea weist darauf hin, dass auch im Religions-Lehrplan der 6. Klasse ethische Theorien unterrichtet werden. Die Religions-Matura ist allerdings mit der Matura in Ethik bzw. PuP nicht vergleichbar (Georg, Thomas).
Zur Frage, ob wir uns mit unserem Fach stärker positionieren sollten: Ethik wäre erst dann eine „Gefahr“, wenn Ethik für alle kommen würde (Georg); Zusammenarbeit der Fachgruppen, unterschiedliche Perspektiven und unterschiedliche methodische Zugänge betonen (Paul). Paul weist auch darauf hin, dass das universitäre Umfeld unseres Faches sich geändert hat, da die Studienrichtung an drei Standorten

abgeschafft wurde. In Tirol wird allerdings händeringend nach PuP-Lehrern gesucht (Georg).

Vorschläge: Paul: Kooperation mit dem Berufsverband der deutschen Psychologen. Es wäre eine Stärkung unseres Faches, Psychologen für das Schulfach PuP zu interessieren. Paul weist auf wichtige Veranstaltungen hin, für die die Bundes-ARGE-Leiter bei den PuP-Lehrern mittels Mail-Verteiler werben sollen:

Tagung „Psychologisch denken lehren“ in Klagenfurt, 22.4.2022 und

Online-Veranstaltung am 19.11.2021: 1. Tagung der Sektion Didaktik der Psychologie: „Psychologisches Denken und Handeln aus Sicht von Fachwissenschaft und Fachdidaktik“

Weiters wird die Organisation eines Bundesseminars angedacht, bei dem ein Thema aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht behandelt werden soll.

Paul weist außerdem darauf hin, dass es bisher in Österreich keine Kooperation zwischen den Philosophie-Instituten gibt und dass Jonas Pfister nun für die Ethiklehrer-Ausbildung in Innsbruck zuständig ist und Caroline Heinrich das Fachdidaktik-Zentrum für PuP in Wien leitet.

Diskutiert wird auch die Frage, ob wir uns dafür einsetzen sollen, dass das PuP-Studium an allen Standorten wieder eingeführt wird oder ob wir die bestehenden Standorte unterstützen sollen.

Birgit weist darauf hin, dass es viel zu viele PuP-Lehrer in der Steiermark gibt und dass Studierende keine Chance haben, dieses Fach zu unterrichten (Frage der Verantwortung). Julia ergänzt, dass es auch in Salzburg zu viele PuP-Lehrer gibt.

- **11:30h – 12:30h: Heribert Reich: Philosophie-Olympiade**

Heribert Reich wünscht eine Klärung für die Zukunft: Vereinbarung eines genauen (fixen) Termins für den Programmpunkt „Philosophie-Olympiade“, damit er für seine Tätigkeit als Referent vom Unterricht freigestellt wird und die Reisekosten von der PH erstattet werden.

Rückmeldung von den ARGE-Leitern, dass eine Teilnahme von Heribert Reich auch weiterhin gewünscht ist und ein genauer Termin im Vorfeld durch beidseitige Absprache vereinbart werden wird.

Wichtig wäre es, dass Essayschreiben im Unterricht zu verankern. Es gibt ein Kontingent für Vorbereitungskurse (Werteinheiten von der Bildungsdirektion), die Schule muss zu Beginn des Schuljahres ansuchen, zwölf Schüler müssten sich dafür anmelden.

Sponsoring: Suche nach Sponsoren

Verein: Momentan ein Mitgliedsbeitrag von 10 Euro für ordentliche Mitglieder Bundeswettbewerb St. Virgil, 3.-6.4.2022, 2023 in St. Magdalena, Linz

Wahl der Zitate: Mitbedenken, dass es eine Streuung geben sollte, schülergerecht, Schreibanlass, verschiedene Themenbereiche.

Gewählt wurden per Punktevergabe und anschl. Diskussion die Zitate Nr. 2 (Cioran), Nr. 3 (Peter Strasser), Nr. 6 (Hume) und Nr. 8 (Lou Andreas-Salomé).

- **14 – 16h: Vortrag Dr. Martin Huth, Universität Wien, über Vulnerabilität und anschließende Diskussion**

Titel des Vortrags: „Vulnerabilität als philosophische Grundkategorie“

Martin Huth behandelt das Thema aus phänomenologischer Perspektive.

Aufbau des Vortrags:

- 1.) Präliminarien: Ein bisschen zu aktuell...
- 2.) Zum Begriff der Vulnerabilität
- 3.) Eine Frage der Anerkennung
- 4.) Ein K(r)ampf um Anerkennung
- 5.) Conclusio

Auseinandersetzung mit Axel Honneth, Judith Butler

Anerkennen und erkennen in enger Verbindung zueinander

Aufmerksamkeit auf alles und jedes ist keine Aufmerksamkeit, analog zur Anerkennung.

1.) „Die Vulnerablen“ in der Pandemie

Besonders vulnerable Gruppen, die speziell zu schützen sind – sind wir nicht alle vulnerabel? Wessen Vulnerabilität zählt mehr oder weniger als die von anderen Gruppen?

V. = anthropologische Kategorie, wird aber auch auf die Seite geschoben in der Pandemie.

Klassische Definitionen des Menschen bei Descartes, Mill... - V. spielt keine Rolle. (Stattdessen: vernünftiges Subjekt, autonom, spontan, selbstmächtig, Herr*in meiner Sinne, meines Glückes Schmied...)

Corona-Leugner versuchen, die V. aus dem Diskurs zu verjagen („nur ein bisschen Schnupfen“), verleugnet aber, dass wir alle vulnerabel sind.

Grundunterscheidung:

- Ontologische / anthropologische V.
- Situationale V.
 - dispositional (Bsp. offen homosexuell lebende Menschen)
 - virulent (Bsp. Delogierung; gewalttätige Übergriffe)

Weitere wesentliche Punkte:

- Aporien klassischer Subjektauffassungen
- The argument from marginal cases, vgl. Peter Singer
- V. wird als Oppositionsbegriff gedacht (vgl. Derrida: binäre (hierarch.) Oppositionen), scheint etwas Stigmatisierendes zu haben.

2.) Zum Begriff Vulnerabilität:

V. ist immer nur indirekt zugänglich, nicht direkt sichtbar.

Vulnus (lat.) = Wunde

... abile? – Fähigkeit, verwundet zu werden.

D.h. keine ersichtliche Verletzung, sondern eine Potentialität (dynamis), deren konkrete Verwirklichung unabsehbar ist.

Vgl. Levinas (warum mich der andere angeht), Husserl (Ich bin ein „Ich kann“).

Aber: Was ist mit der Möglichkeit eines „Ich-kann-so-nicht-(mehr)“?

Pathei mathos:

V. gehört zur Entwicklung des Menschen ganz zentral dazu. Phantasma der Invulnerabilität (Abschottung, Immunisierung...) ist auch eine Abschottung vor Erfahrungen.

Wie verbindet sich V. mit Bedürfnissen, Begehren...?

Die üblichen Verdächtigen: hochaltrige Menschen, chronisch Kranke, Kinder, Menschen mit Behinderung... sind fraglos vulnerabel. Doch was ist mit Junkies, Obdachlosen...?

3.) Zur Anerkennbarkeit von Vulnerabilität:

Erkennen und Anerkennen gehen Hand in Hand (Honneth 2005)

Sichtbarkeit / Anerkennbarkeit von V. als Voraussetzung jeder theoretischen wie praktischen Auseinandersetzung, sozio-strukturelle Bedingtheit der Anerkennung von Vulnerabilität.

Die Raster unseres Wahrnehmens und des nachgeordneten Urteilens sind
einer Genese entstammend
kontingent
transsubjektiv (vgl. Butler).

4.) Ein K(r)ampf um Anerkennung

Das Motiv von Axel Honneth - eine einschließende Ausschließung (z.B. Suchtkranke in der Pandemie?)

Inszenierung von V.: Inszenierung von noch nicht anerkannten Vulnerabilitäten (Bsp. Black Lives Matter) – mediale Inszenierung.

Vorsicht vor der Vulnerabilität:

- Stereotypisierung / Stigmatisierung
- Paternalismus; Praktiken einspringend-beherrschender Fürsorge
- Soziale Kontrolle / Selbstkontrolle
- Disempowerment (Furedi: „therapy culture“)
- V. als Machtkategorie (Selbstvulnerabilisierung)

5.) Conclusio:

- V. als wichtige und aussichtsreiche phil. Kategorie
- Problem begrifflicher Vagheit
- Problem der Anerkennung / Anerkennbarkeit von V.
- Fallstricke einer Vulnerabilisierung

Dialektischer Begriff der V.!

Schlussgedanke: Levinas: Denken beginnt nicht bei mir selber, sondern bei etwas, das mich betrifft – Denken kommt nicht ohne affektive Komponente aus.

DISKUSSION UND ANMERKUNGEN

16-17:30h:

- Martin Kühnl wird als Bundes-ARGE-Leiter einstimmig wiedergewählt.
- Das Thema des Vormittags (Ethik-PuP, Positionierung) wird wieder aufgegriffen.
Vorschläge von Paul: Spezifika des Faches Philosophie betonen (Ästhetik, Erkenntnistheorie, Anthropologie, politische Philosophie...), Kooperieren mit Ethiklehrer-Ausbildung, gemeinsam mit Ethik Fortbildungen organisieren (Vernetzung durch Bundes-ARGE), Organisation von Bundesfortbildungen für Ethik und Philosophie.
Utta: Bundesseminar als Treffen für Fachdidaktik PuP, in einem weiteren Schritt erst Ethik dazunehmen.
Georg: Gründung von Fachverband zur Stärkung unseres Faches, wie bereits vor zwei Jahren angedacht. Dies wird von Paul unterstützt (ein Verein ist etwas anderes als die ARGE-Struktur, man könnte Materialbörsen für den Unterricht zur Verfügung stellen...)
Bedenken werden von Martina, Thomas, Birgit und Julia geäußert (Verdoppelung wird als problematisch gesehen, Frage nach Funktion der ARGE...). Birgit sieht auch keine Dringlichkeit darin, unser Fach zu „verteidigen“, hat keine Sorge, dass unser Fach verschwinden könnte.
Thomas betont die Wichtigkeit der Kooperation mit den Universitäten, um dort eine Anbindung herzustellen.
Utta schlägt vor, österreichweit Fortbildungen für PuP-Lehrer zu organisieren (Fachdidaktiker für Philosophie einladen).

Conclusio:

Wichtig für unser Fach wären:

- Pflege des Kontakts zum Ministerium (über Bundes-ARGE-Leiter)
- Newsletter an die Kollegen (zweimal pro Jahr über Verteiler)
- Guten Unterricht und gute Fortbildungen anbieten
- Organisation eines Bundesseminars, am besten in Präsenz
- Bis 10.10. sollen per Mail an Martin Vorschläge für ein Thema eingebracht werden, das aus fachdidaktischer Sicht aufbereitet wird (Überschneidung Psychologie und Philosophie)
- Terminfrage für Bundesseminar ist noch zu klären

Samstag, 2.10.2021:

Besprochene Themen:

- Fortbildungen gehalten und geplant, Bezahlung (Werteinheiten), Beziehung zur Bildungsdirektion
(siehe dazu eine Auflistung aller Fortbildungen am Ende des Dokuments)
- Abhaltung der **nächsten Bundes-ARGE-Tagung in Graz: 29.9.-1.10.2022**
- Planung eines Bundesseminar von 20.-22.4.2023 zum Thema Weisheit (Judith Glück, Otfried Höffe)

Fortbildungen gehalten und geplant:

- 1.) Fortbildungen Salzburg
- 2.) Fortbildungen NÖ
- 3.) Fortbildungen Wien
- 4.) Fortbildungen Steiermark
- 5.) Fortbildungen Vorarlberg
- 6.) Fortbildungen Kärnten
- 7.) Fortbildungen OÖ
- 8.) Fortbildungen Tirol: Noch ausständig
- 9.) Fortbildungen Burgenland: Noch ausständig

1.) Fortbildungen Salzburg

PuP-Didaktiktagung

Bettina Bussmann:

Methodenschulung: Philosophische Methoden und unterrichtspraktische
Umsetzungsmöglichkeiten

- für verschiedene Disziplinen, z.B. Erkenntnistheorie, Ethik, interdisziplinär (Philosophie-
Psychologie)

Maria Tulis-Oswald

Das Psychologiedidaktik-Konzept PAULA und seine unterrichtspraktischen
Umsetzungsmöglichkeiten

- Alltagspsychologische Annahmen und psychologische Präkonzepte von SchülerInnen im
Unterricht gezielt nutzen

- Sinnvolle Unterrichtsmethoden zur aktiven Umstrukturierung der vorhandenen
Schülervorstellungen

Künstliche Intelligenz - Wahrheit und Mythen

Stefan Wegenkittl

Input künstliche Intelligenz

-Unterschied Mensch/ Maschine

-Mythen

Nachmittag:

-Stundenbilder erstellen zu KI

-Ideenbörse KI und andere psychologische und philosophische Themen

2.) Fortbildungen NÖ

19. 3. 2021: "Arbeit mit Originaltexten in Philosophie und Umsetzung via MS Teams": 9. 3. 2021

7. 4. 2021: "Benotung im PuP Unterricht": 23. 3. 2021

20. 4. 2021: "Essaywriting": 13. April 2021

Geplant: Ästhetik, besonders hinsichtlich Architektur, in Melk, Wachau, Mostviertel. Im Frühjahr 2022

PuP AG Leiter bekommt 1/2 WE für die Organisation der AG Tage und der Teilnahme an den Planungstagen der PH NÖ

3.) Fortbildungen Wien

Betreuen der Masterpraxis außerhalb von Wien

Prinzipiell ist es möglich die Masterpraxis in PuP auch außerhalb von Wien zu absolvieren, wenn es Master-Studierende aus Wien gibt, die dies wollen.

In diesem Fall können sich Personen über die Homepage des Fachdidaktik Zentrums PuP der Universität Wien anmelden.

<https://fdz-PuP.univie.ac.at/aktuelles/>

Ansprechpersonen für die Masterpraxis ist Mag. Diana Knechtel

(diana.knechtel@univie.ac.at).

Sie ist PuP-Lehrerin und hat eine Prä-Doc-Stelle bei Prof. Caroline Heinrich.

Im WS-2021 wird - mangels regulärer Plätze - auch ein digitales Corona-Praktikum

Thematischer Vorschlag für das Bundesseminar im April 2023

Thema: Kann man Weisheit an Schulen lehren und lernen?

Wie entwickelt sich Weisheit? Wie manifestiert sich Weisheit in Lebensproblemen?

<http://ePuP.uni-klu.ac.at/projekt.weisheit/>

Referenten:

1) Prof. Judith Glück (Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie, Universität Klagenfurt)

<http://ePuP.uni-klu.ac.at/projekt.weisheit/team/>

2) Prof. Ottfried Höffe (Lehrstuhl für Philosophie, Universität Tübingen)

<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/philosophische-fakultaet/fachbereiche/philosophie-rhetorik-medien/philosophisches-seminar/personen/ehemalige-professoren/prof-dr-dr-hc-mult-otfried-hoeffe/publikationen-auswahl/>

Literatur: J. Glück: *Weisheit: Die 5 Prinzipien des gelingenden Lebens*. Kösel (Random House), München 2016.

Aufgefallen ist mir, dass auch das Protokoll des Online-Konferenz am 1.10.2020 nicht auf der Homepage der BundesARGE verfügbar ist.

4.) Fortbildungen Steiermark

Univ.Prof. Dr.med. Marguerite Dunitz-Scheer

0316/349950

marguerite.dunitz-scheer@medunigraz.at

Entwicklungspsychologie aus dem Schnellkochtopf!

Entwicklungspsychologie ist laut dem neuen Lehrplan verpflichtend zu behandeln. Zu Recht, werden doch die meisten unserer Schüler/innen irgendwann Eltern sein.

Die Einstellungen, Begabungen, Bedürfnisse aber auch die emotionalen, sozialen und praktischen Fertigkeiten junger Eltern sind für das heranwachsende Kind eminent wichtig, allerdings kann man sich diese nicht theoretisch aneignen!

Ein Basiswissen der in unserer Kultur geltenden Theorien und Traditionen ermöglicht jedoch eine gesunde und kritische Auseinandersetzung mit diesen persönlichen, intimen, aber auch sehr allgemeinen Fragen, sodass in und für die Praxis damit etwas Sicherheit und Toleranz vermittelt werden kann.

Welche entwicklungspsychologischen Themen können und sollten also unbedingt und welche wenn möglich im Unterricht behandelt werden? Dieser Frage geht Dr. Marguerite Dunitz-Scheer mit uns nach. Ihre Vorschläge entspringen einer langjährigen Erfahrung, denn Dr. Dunitz-Scheer leitete als Kinderärztin gemeinsam mit ihrem Mann Dr. Peter Scheer bis zu ihrer Pensionierung 2017 die Abteilung für Psychosomatik am Universitätsklinikum für Kinder- und Jugendheilkunde in Graz. Sie ist u.a. Gründungsmitglied und ehemalige Vorsitzende der Deutschsprachigen Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Gestalttherapie).

Laura Siggelkow

+43 316 380 7405

laura.siggelkow@uni-graz.at

Klimawandel im Spannungsfeld globaler Gerechtigkeit

Der Klimawandel verspricht, das drängendste moralische Problem des 21.

Jahrhunderts zu werden. Nicht nur verursacht und verstärkt er gewaltige Ungerechtigkeiten innerhalb der Generationen, wie etwa zwischen globalem Norden und Globalem Süden, sondern auch zwischen den Generationen, der vorigen, der jetzigen, und der unzähligen zukünftigen. Konkret aus einer Perspektive ausgleichender und verteiler Gerechtigkeit beschäftigen wir uns in diesem Seminar mit dem Klimawandel als moralischem Problem; mit Ansätzen, welche die Verteilung der Bürden des Klimawandels zwischen und innerhalb der Generationen gerecht zu gestalten versuchen; und damit, welche Begründungen und breiteren ethischen Ansätze jeweils dahinterstehen.

Dr. Reinhard Haller

office@reinhardhaller.at

+43-664- 62 555

Die Macht der Kränkung, Narzissmus und das Wunder der Wertschätzung

Nahezu jedem menschlichen Problem liegt eine Kränkung zugrunde. Obwohl jeder Mensch andere kränkt und unter eigener Gekränktheit leidet, werden Kränkungen maßlos unterschätzt und tabuisiert.

Anhand ausgewählter Beispiele aus Geschichte, Gesellschaft und therapeutischer Praxis wird veranschaulicht, welche Macht Kränkungen über uns und unsere Beziehungen ausüben können und wie es gelingt, an seelischen Verletzungen nicht nur zu wachsen, sondern die eigene Persönlichkeit zu stärken.

Der verletzte Mensch kann im Narzissmus seine „Lösung“ finden. Narzissmus dominiert das individuelle und gesellschaftliche Verhalten immer mehr. Hinter der Fassade des Narzissmus stehen aber Selbstwertzweifel, Verunsicherung und psychische Verletzungen. Dr. Haller beschreibt das Phänomen des sich ausbreitenden Narzissmus, analysiert dessen Ursachen und gibt Hinweise auf Bewältigungs- und Therapiemöglichkeiten narzisstischer Störungen.

Einen Ausweg bietet die Kultur der Wertschätzung: Reinhard Haller zeigt in zahlreichen Beispielen die Voraussetzungen einer neuen Wertschätzungskultur auf: Toleranz, emotionale Wahrnehmung, respektvolle Begegnung, Würde und Empathie.

Mag. Sergej Seitz

Telefon: +43 512 507 40210

E-Mail: sergej.seitz@uibk.ac.at

Sprache, Macht und Widerstand

In der Sprachphilosophie stellt die Frage nach dem Verhältnis von Sprache und Macht ein aktuelles und breit diskutiertes Thema dar. Den Ausgangspunkt bildet dabei die Einsicht, dass wir mit Sprache nicht nur Machtverhältnisse beschreiben, sondern auch Macht ausüben können. Umgekehrt scheint Sprache immer auch eine gewisse Macht über uns zu haben. In den Blick kommt dabei sowohl die Macht der Sprache als auch die Macht des Sprechens – und nicht zuletzt die Frage nach der Möglichkeit von Widerstand gegen sprachliche Machtausübung.

Mit ETHIK:

Stelzer Harald: Bereichsethiken

Welche Felder gibt es, und wo liegen die interessanten Fragen?

Welche Antworten liefern die einzelnen Bereichsethiken? Gibt es einen gemeinsamen Ansatz?

Digitalisierung: Die Veränderung der Gesellschaft und ihre Herausforderungen aus normativer Sicht.

Klimaethik: Was steckt hinter dem Klimawandel und wie sind Maßnahmen der Klimapolitik zu beurteilen?

Dr. Robert Krammer:

Menschenrechte – Grundlagen, Analyse, Schutz und präventive Kontrolle

Menschenrechte sind eine wichtige Grundlage für eine soziale und internationale Ordnung um ein friedliches Zusammenleben der Menschen untereinander zu ermöglichen.

Im Rahmen dieses Seminars wird darauf eingegangen, was Menschenrechte eigentlich sind, wie sich die Menschenrechte historisch entwickelt haben, welche rechtlichen Grundlagen es dafür gibt und wie diese Rechte durchgesetzt werden können.

5.) Fortbildungen Vorarlberg

Wintersemester 2019/20

Esstörungen - Formen, Risikofaktoren, Entstehungsbedingungen und Therapien - mit Praxisbeispielen (abgesagt)

Linda Dreher-Bilgeri - linda.dreher-bilgeri@caritas.at und Jasmin Mayer - jasmin.mayer@caritas.at

Einstiegsübung: Wahrnehmung/Achtsamkeit

Essstörungen: Ätiologie (biopsychosozial) - kurzer Exkurs in die gesellschaftlichen prädisponierenden Faktoren

Diagnostik

Behandlungsformen im ambulanten multiprofessionellen Setting

Praxisrelevantes: Umgang mit Menschen mit Essstörungen im schulischen Setting

Sommersemester 2021

Zivilisiert streiten. Zur Ethik der politischen Gegnerschaft (online)

Marie-Luise Frick (Uni IBK) - marie-luisa.frick@uibk.ac.at

In diesem Seminar behandeln wir Grundfragen der politischen Ethik und Theorie: Was ist Demokratie? Was ist Kompromiss, Konsens, Konflikt? Welche Handlungsanleitungen lassen sich aus einem demokratischen Ethos entwickeln in Hinblick darauf, wie mit Andersdenkenden umzugehen ist?

Das Böse - Psychologie der menschlichen Destruktivität“ (online)

Reinhard Haller – praxis.haller@vol.at

Neben der Auseinandersetzung mit dem Begriff des „Bösen“ und seiner Interpretation aus naturwissenschaftlicher, psychosozialer, philosophischer und theologischer Sicht werden die verschiedenen Theorien der menschlichen Destruktivität bis hin zum aktuellen biopsychosozialen Erklärungsmodell einschließlich der dazugehörigen Persönlichkeitstheorien (maligner Narzissmus) analysiert, die diversen Erscheinungsformen (aktuell bes. Amok, Massaker, Terror) anhand zahlreicher Fallbeispiele aus der Praxis dargestellt und konstruktive Bewältigungsmöglichkeiten diskutiert.

Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen - Religiosität als kulturelle Vielfalt: Zahlen, Phänomene, gesell. Spannungsverhältnisse und Implikationen für die pädagog. Praxis (online)

Eva Grabherr – eva.grabherr@okay-line.at

Die TeilnehmerInnen

– lernen die aktuellen Zahlen der Religionszugehörigkeiten bzw. Nicht-Zugehörigkeit der Vorarlberger und österreichischen Bevölkerung kennen, wie sie sich in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben, und welche demographischen Szenarien es für die Zukunft gibt;

– können Religiosität als eine von mehreren Dimensionen von Religion identifizieren und lernen aktuelle Monitoringinstrumente von Religiosität kennen;

- erfahren, was wir empirisch belegt über die Religiosität der Vorarlberger und österreichischen Bevölkerung sagen können (nach ZielgruPuPen: Mehrheitsgesellschaft, MigrantengruPuPen, Jugendliche ...);
- lernen Grundzüge interessanter pädagogischer Modelle des Umgangs mit der Religiosität von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte kennen;
- reflektieren mit der Referierenden ihre Erfahrungen mit der Religiosität Vorarlberger Jugendlicher und Fragen, die sich daraus für sie ergeben.

Wintersemester 2021/22

Konsum-Kultur - Kritische Positionen zu einer desaströsen Beziehung

Andreas Oberprantacher - andreas.oberprantacher@uibk.ac.at

Gemessen am relativ kurzen "Lebenszyklus" der viel-zuvielen Dinge, die wir tagtäglich produzieren, um sie alsbald wieder zu konsumieren, haben wir tatsächlich eine "tödliche" Kultur entwickelt, die uns alle (Menschen, Tiere, Pflanzen, Landschaften, den Planeten sowie die Atmosphäre), wenngleich ungleichmäßig verteilt, in eine bedrohliche Lage versetzt hat. Diese Bedrohung ist einerseits allgegenwärtig, andererseits wird sie liebend gerne verdrängt. In Erinnerung an ein Argument von Hannah Arendt, wonach das Konsumieren prinzipiell eine zerstörerische Tätigkeit ist, begibt sich dieses Seminar auf die Spur von konsum- und kulturkritischen Positionen in der Geschichte philosophischen Denkens. Diese Positionen können sich insofern als "wertvoll" erweisen, als sie sich nicht allein in Kritik erschöpfen, sondern auch eine gewisse Kreativität im Umgang mit Dingen erkennen lassen, der nicht - zumindest nicht: so - destruktiv ist.

Aktuelle Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik

Oliver Ruprich - Oliver.Rauprich@med.uni-muenchen.de

Grenzfragen des Lebens - Sterbehilfe

In der Fortbildung soll die aktuelle Problematik der Beihilfe zum Suizid unter ethischer, rechtlicher und sozialer Hinsicht reflektiert werden.

Schüler*innen mit Asperger - Symptomatik, Strategien, Hilfen

Martin Türtscher - martin.tuertscher@bildung-vbg.gv.at

Einblicke in die Wahrnehmung von betroffenen Kindern und Jugendlichen. Wie können Begegnungen gelingen? Welche Strategien sind förderlich/ hinderlich? Welche Hilfsmittel können eingesetzt werden? Wie können Konflikte vermieden werden? Was hilft bei Kontrollverlust? Welche Unterstützungsmöglichkeiten für Lehrpersonen und Eltern gibt es?

Menschenrechte und Menschenpflichten - Bedeutung und Praxis menschenrechtlicher Standards auf nationaler und internationaler Ebene

Robert Krammer - robert.krammer@sbg.ac.at

Grundlagen zu Menschenrechten (MR): Entwicklung, Bedeutung, Funktion und Arten von MR

Bedeutung der Menschenwürde als zentrales Schutzgut aller MR, Umsetzung in der Praxis Internationaler Verfassungen sowie der Österreichischen Gesetzgebung

Absolute/relative MR
Ausgewählte MR in der Praxis
Internationaler und nationaler MR-Schutz

Psychiatrie-Zyklus/Kinder- und Jugendpsychiatrie I-III

Überblick über relevante und rezente kinder- und jugendpsychiatrische Themen im Hinblick auf bildungspädagogische Aufgabengebiete

1)

Im Rahmen dieses Seminars sollen wichtige Themen der Kinder- und Jugendpsychiatrie vermittelt werden, die insbesondere für die Fortbildung der „Social Networker“ relevant sind, einerseits soll diesbezüglich ein Überblick über die Kinder- und Jugendpsychiatrie vermittelt werden, sowie vertiefend die Themen Essstörungen, selbstverletzendes Verhalten, hyperkinetische Störungen, affektive Störungen sowie Substanzkonsum/Substanzabhängigkeit behandelt werden.

2) + 3)

Überblick über aktuelle kinder- und jugendpsychiatrische Themen im Hinblick auf bildungspädagogische Aufgabengebiete: Hyperkinetische Störungen, Störung des Sozialverhaltens, Entwicklungs- und Autismusspektrumstörung, psychiatrische Notfälle und Akutsituationen.

Im Rahmen dieses Seminars sollen wichtige Themen der Kinder- und Jugendpsychiatrie vermittelt werden, die insbesondere für die Fortbildung der „Social Networker“ relevant sind, einerseits soll diesbezüglich ein Überblick über die Kinder- und Jugendpsychiatrie vermittelt werden, sowie vertiefend die Themen hyperkinetische Störungen, Störung des Sozialverhaltens, Autismusspektrumstörung, Störungen mit Beginn in der Kindheit/Entwicklungsstörungen, psychiatrische Notfälle und Akutsituationen

6.) Fortbildungen Kärnten

1) Psychologie/Philosophie: Digitalisierung, Technikphilosophie und Arbeitsbedingungen

F2LW01B079, Ralf Ruckus und Utta Isop

Was bedeutet Digitalisierung für unseren Alltag? 2020 ist das Jahr, in dem China plant, das System des Sozialcreditsystems flächendeckend einzuführen. Es handelt sich dabei um ein flächendeckendes Überwachungs- und Bewertungssystem für 1,4 Milliarden Menschen. Worin bestehen die Chancen von Digitalisierung durch die dezentrale Organisation von Gemeinwesen einerseits und durch die Gefahren der Kontrolle und Diktatur durch Staat und Konzerne andererseits? Ralf Ruckus berichtet von seinen Erfahrungen mit der Digitalisierung bei Amazon und in China. Technikphilosophisch fragen wir nach der Funktion von Technik für Demokratie und Diktatur.

Fr 22.01.2021 09:00 17:00 1110 - Seminarraum
(H_01_1110)

2) Psychologie und Philosophie: Weisheit in der Schule? Lässt sich Weisheit lernen?

F2LW01B234, Judith Glück und Utta Isop

Was ist Weisheit und wie entwickelt sie sich? Kann Weisheit vermittelt werden - kann man sie in der Schule lehren und lernen? Die Psychologie der Weisheit ist ein zentrales Forschungsthema der Abteilung für Entwicklungspsychologie an der Universität Klagenfurt: in einem aktuellen Forschungsprojekt untersuchen wir, wie sich die Weisheit von Lehrer_innen manifestiert und durch welche strukturellen und systemischen Rahmenbedingungen sie eingeschränkt oder ermöglicht wird. Ein weiterer geplanter Forschungsschwerpunkt widmet sich der Förderung von "Vorläufern" der Weisheit bei Kindern und Jugendlichen. In einer Zeit globaler Herausforderungen erscheint es äußerst wichtig, über die Vermittlung von Wissen hinaus auch darüber nachzudenken, wie Weisheit - die Fähigkeit, gute Entscheidungen zum Wohle aller Beteiligten zu treffen - vermittelt werden kann. In der Fortbildung diskutieren wir diese beiden Themen und entwickeln gemeinsam Ideen und Ansätze zur Förderung der Weisheit bei Lehrenden und Lernenden.

Fr 12.03.2021 09:00 17:00 1220 - Seminarraum
(H_02_1220)

2021 Philosophie-Olympiade und schon wieder trotz Corona! In Kärnten: 149 Schüler*innen, 6 Schulen, 9 Professor*innen

Der Landeswettbewerb der Philosophie-Olympiade fand erneut wie die österreichweite Philosophie-Olympiade trotz Corona statt! Dieser wird jährlich von Utta Isop organisiert. Daran nahmen 149 Schüler*innen an sechs Schulen unter der Betreuung von neun Professor*innen teil. Dieses Jahr hatten besonders viele Schüler*innen gleich viele Punkte. Die Jury vergibt einzeln Punkte an anonymisierte Essays für Konzentration, Kohärenz, Argumentative Überzeugungskraft, Philosophisches Verständnis des Themas, Originalität. Danach werden diese Punkte zusammengezählt. So kann es passieren, dass eine Personen zugleich auf derselben Punktezahl zu liegen kommen. Die ersten Plätze wurden von folgenden Schüler*innen belegt:

1. Johannes Huber (BG Tanzenberg)

2. ex aequo Julian Kolle (BG/BRG St. Martin, Villach) , Helena Gradischnig (BG Tanzenberg), Marcel Hutterstrasser (BG/BRG Mössingerstraße)

3. Benedikt Matweber (BG/BRG Mössingerstraße)

Platz 4 ex aequo

Victoria Wagner (Peraugymnasium), Tanja Perchthaler (BG Tanzenberg), Max Sterz (BG/BRG Mössingerstraße)

Platz 5 ex aequo

Anja ZaPuP (Stiftsgymnasium St. Paul) Leonie Deboy (BRG Viktring), Mariella Burger /BRG Viktring), Magdalena Weber (BRG Viktring)

Platz 6 Victoria Linder (BG/BRG St. Martin, Villach)

Platz 7 Angelique Grilz (BG/BRG St. Martin, Villach)

Großer Dank gebührt wieder der Jury für die genaue und überlegte Bewertung der anonymisierten Essays: Richard Hölbling, Sandra Hölbling-Inzko, Utta Isop, Nina Planegger, Robert-Musil-Literatur-Museum Direktor Dr. Heimo Strempl und Bettina Schmidt. Die Organisation wird von Utta Isop bestritten: utta.isop@schule.at

PuP-Fortbildungen 2021&22

1) Psychologie/ Philosophie: Gender in der Schule? Wozu? Wie? F2LW01B045

Wozu brauchen wir die Auseinandersetzung mit Gender in der Schule? Und wenn wir sie brauchen, wie können wir sie umsetzen? Ist es möglich, dieses umstrittene Thema sachlich, spielerisch, offen, experimentell und alltagstauglich zu behandeln? Welche Rollen können Lehrpersonen und Schüler*innen bei der Reflexion auf Geschlecht einnehmen? Welche Methoden können angewandt werden, um Stereotype, Diskriminierungen und Privilegien zu thematisieren? Wie eröffnen wir für uns, Lehrende und für Schüler*innen einen reflexiven sicheren Ort der Auseinandersetzung mit den Vorgaben geschlechtlicher Identitäten? Das Thema Gender wirft viele Fragen auf und geht aus Sicht der geschlechterreflektierenden Mädchenarbeit darauf ein. Die Lehrveranstaltung ist eine Kooperation der ARGE Psychologie und Philosophie mit der Genderkompetenzstelle im Mädchenzentrums Klagenfurt.

Fr 14.01.2022 09:00 17:00 1210 - Seminarraum (H_02_1210) Abhaltung fix

2) Psychologie/ Philosophie: Zur Bedeutung der Prozessethik in einer beschleunigungsdominierten Kultur und Gesellschaft F2LW01B230

Folgende Fragen werden u. a. erörtert: Woher kommt die Beschleunigungsdominanz? Welche Folgen sind bemerkbar? Was ist Eigenzeit? Was ist Prozessethik (Kurzcharakteristik)? Wie könnte sie in der Schule angewandt werden? Inwiefern ist sie gerade für unsere Kultur und Gesellschaft wichtig? Ein Ziel besteht darin, den Bekanntheitsgrad der Prozessethik weiter zu erhöhen und sie als eine Alternative zu einem beschleunigungsdominierten Umgang mit Zeit und Geschwindigkeit anzubieten.

Fr 18.02.2022 09:00 17:00 1110 - Seminarraum (H_01_1110) Abhaltung fix

3) „Psychologie/ Philosophie: Klimaerwärmung und imperiales Leben. Was können wir tun?“

Die Klimaerwärmung stellt eine der größten Herausforderungen für menschliche Gesellschaften seit ihrer Existenz dar. Es gilt im kommenden Jahrhundert große soziale Konflikte um Wasser, Nahrungsmittel und Land zu vermitteln, die durch die Klimaerwärmung hervorgerufen werden. Der Lebensstil des globalen Nordens, den Ulrich Brand als „imperiales Leben“ bezeichnet, bedroht nicht nur die Lebensgrundlagen des globalen Südens, sondern auch unserer Kindeskiner. Welche psychologischen und philosophischen Ressourcen können wir mobilisieren, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen? Was können wir unseren Schüler*innen mitgeben, um sie in ihrem Engagement gegen die Klimaerwärmung zu unterstützen? Bertrand Russell sagt: „Die Frage heute ist, wie man die Menschheit überreden kann, in ihr eigenes Überleben einzuwilligen“. Naomi Klein formuliert es so: „Im Wesentlichen besteht die Aufgabe darin, nicht einfach alternative Vorschläge für die Politik zu machen, sondern eine andere Weltsicht in Konkurrenz zu jener vorzustellen, die Hauptverursacher der ökologischen Krise ist – eine Weltsicht, bei der

Wechselbeziehungen statt Hyper-Individualismus im Mittelpunkt stehen, Gegenseitigkeit statt Dominanz und Kooperation statt Hierarchie.“ Josef Mühlbauer und Utta Isop

4) "Psychologisch denken" lehren an Schulen und Hochschulen F2LW01A277

„Psychologisch denken“ lehren an Schulen und Hochschulen

Termin und Zeit: Freitag, 22.04.2022, 13:00-17:30 Uhr

Ort: Universität Klagenfurt (Tagungsort der ÖGP – Österreichischen Gesellschaft für Psychologie)

Siehe Programmheft

<https://www.oegps.at/tagungen>

7.) Fortbildungen OÖ

Fortbildungen geplant für 2021/22:

-**Verschörungstheorien, philosophisch betrachtet:** DO, 4.11.2021, 9:30-19:30h, SPES Schlierbach, Vortragende: Dr. Caroline Heinrich (Achtung: Übernachtung nur in Verbindung mit dem ARGE-Tag möglich!)

-**ARGE-Tagung PuP:** FR, 5.11.2021, 9-14h, SPES Schlierbach

-**Hass im Netz-** Wirklichkeitskonstruktion im Internet und Umgang mit dem Phänomen: MO, 7.3.2022, 9h - DI, 8.3.2022, 14h, Hotel Post Traunkirchen, Vortragende: Dr. Michael Roither, Mag. Laurent Straskraba (von SaferInternet)

-**Praktisch-philosophischer Spaziergang: Von der Krise in den Exzess?** (gemeinsam mit Ethik), DI, 28.6.2022, 10-14h (Treffpunkt PH Linz Kaplanhofstraße)

Fortbildungen geplant für 2020/21:

ARGE-Tag PuP

(in Präsenz abgehalten)

Di [20.10.2020](#) 09:00 - 14:00 [Seminarraum 6 \(PH01.31\)](#)

Diese Tagung soll die Fortbildungsveranstaltungen des vergangenen Schuljahres evaluieren und die Planung der zukünftigen Seminare in die Wege leiten. Weitere Themen: Philosophie-Olympiade, Bericht aus der Bundes-ARGE, Reifeprüfung, Vorstellen neuer Schulbücher, Büchertisch.

Sucht und Suchtprävention

Do [12.11.2020](#) 09:00 - 21:00 [SPES Zukunftsakademie](#)

Fr [13.11.2020](#) 09:00 - 14:00 [SPES Zukunftsakademie](#)

Vortragende: Christoph Lagemann, Mag. Ilse Polleichtner (Institut für Suchtprävention, Linz)

Die Fortbildung stellt verschiedene Erklärungsmodelle für Sucht und Abhängigkeitserkrankungen, aktuelle Forschungsergebnisse zu substanzgebundenen Süchten und Verhaltenssüchten (Internetsucht, Sportsucht, Essstörungen uvm.) sowie individuelle und strukturelle Ansätze moderner Suchtprävention vor. Auch die aktuellen Trends jugendlichen Konsumverhaltens sowie deren Motive werden thematisiert.

Hass im Netz: Wirklichkeitskonstruktion im Internet und Umgang mit dem Phänomen

Mo [08.03.2021](#) 09:00 - 21:00 [Hotel Post, Traunkirchen](#)

Di [09.03.2021](#) 09:00 - 14:00 [Hotel Post, Traunkirchen](#)

Vortragende: Dr. Michael Roither, Mag. Laurent Straskraba

Das Seminar thematisiert die aktuelle mediale Wirklichkeitskonstruktion per se, geht auf die Kommunikation insbesondere via Social Media ein und fokussiert danach auf den Bereich Hass im Netz, die Handelnden bzw. Usertypen, die Grundlagen, Mechanismen und Auswirkungen des Phänomens. Studien und Praxisbeispiele untermauern die Ausführungen und bereiten den Boden für die anschließende Diskussion.

Praktisch-philosophischer Spaziergang: Freiheit!?

Di [29.06.2021](#) 10:00 - 14:00

Vortragende: MMag. Martina Mimra, MMag. Helmut Stangl

In geistiger und körperlicher Bewegung kommen wir beim philosophischen Spaziergang durch Linz ins Gespräch: Wird persönliche Freiheit heute als lebenslanges Abenteuer oder deprimierende Zumutung erlebt? Was haben das Streben nach Glück und die Angst vor dem Scheitern damit zu tun? An Stationen gehen wir anhand kurzer Texte diesen Fragen nach. Bei Schlechtwetter im "Peripatos" der PH OÖ.

Anmerkung:

Ich bekomme für die ARGE-Leitung inkl. Koordinatorentätigkeit für den philolympics-Wettbewerb eine Werteinheit. Heuer (leider) neu: Die Kollegen bekommen von der Bildungsdirektion keinen Dienstauftrag mehr für die Teilnahme am ARGE-Tag. Es wird den ARGE-Leitern nahegelegt, den ARGE-Tag online abzuhalten. Aufgrund meiner Planung wird der ARGE-Tag heuer dennoch in Präsenz stattfinden (in Kombination mit dem Seminar „Verschwörungstheorien“).

8.) Fortbildungen Tirol: Noch ausständig

9.) Fortbildungen Burgenland: Noch ausständig